

Auf den richtigen Weg gekommen

TEENAGER-MÜTTER (3): Alexandra Brosch verbindet Kindererziehung und Ausbildung schon seit zwei Jahren

VON MARGARETE GALVAS

Sie schwärmen für Justin Bieber, kämpfen gegen Pickel und für die erste Liebe: Wenn Mädchen dann schwanger werden, sind sie alles andere als darauf vorbereitet. Mit der Entscheidung, das Baby zur Welt zu bringen, beginnt ihr Alltag, in dem **XXpress** die Teenager-Mütter in loser Folge begleitet - heute die angehende Bürokauffrau Alexandra Brosch.

4.30 Uhr - So früh beginnt der Tag für die 21-jährige Alexandra Brosch, die mit 15 schwanger wurde. Während andere Gleichaltrige noch schlafen, muss die junge Mutter aufstehen und sich selbst und ihren vierjährigen Sohn Jordan fertig machen.

Nachdem sie ihn zum Kindergarten gebracht hat, geht Alexandra zur Arbeit. Seit zwei Jahren macht sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau beim Verein zur Förderung der beruflichen Bildung (VFBB) in Speyer. „Über die Beratung bei „SOPHI“ habe ich einen Ausbildungsplatz ergattert“, erzählt die junge Mutter strahlend. „SOPHI“ - das ist die Abkürzung für „Speyerer Organisation privater Hilfen“, innerhalb des von der Robert-Bosch-Stiftung gestarteten und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der EU geförderten Projekts „Junge Mütter lernen“ hat der VFBB Speyer



„Halt und Zukunft geben“: Alexandra Brosch mit Sohn Jordan. FOTO: LENZ

er vielen jungen Frauen in Speyer, die ohne Schul- und Berufsabschluss auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen hatten, durch professionelle Beratung neue berufliche Perspektiven eröffnet.

Job und Kinderbetreuung - gerade hier hilft ihr Arbeitgeber der Hauptschul-Absolventin enorm. Alexandra darf zum Beispiel jeden Mittwoch auf der Arbeit lernen. „Ich habe eine Gleitzeit von sieben bis neun Uhr morgens - perfekt für die Zeit, bis ich vom Kindergarten zur Arbeitsstelle komme“, betont die junge Frau. Unterstützung erhält sie von ihren El-

tern und ihrem Freund Tim. Nicht nur, dass sie sich ab und zu das Auto ihrer Eltern ausleihen kann, ihre Mutter passt auch auf Sohn Jordan auf, wenn er mal krank ist. Welch großes Glück, dass sich auch ihr Freund um das gemeinsame Kind kümmert.

Einen Vorteil am jungen Muttersein sieht Alexandra darin, dass sie durch ihren Sohn „auf den richtigen Weg“ gekommen sei. „Ich trage jetzt sehr viel Verantwortung, kann Jordan gleichzeitig aber auch Halt und eine Zukunft bieten“, sagt sie froh. Die Tatsache, dass sie schon ein Kind hat, ist für sie ein Segen. Als einzigen

Nachteil empfindet sie den Abstand bis zum zweiten Kind, denn mit etwa zwei bis drei Jahren müsse sie schon rechnen, meint sie. Ihre Wünsche: Wie jede Auszubildende möchte sie ihre Abschlussprüfung sehr gut bestehen, um eventuell übernommen zu werden. Allerhöchste Priorität hat aber die Gesundheit - für ihr Kind, ihre Familie und sich selbst.

DIE SERIE

Teil 1 (Jasmin Weinmann) ist am 26. Mai, Teil 2 (Eva-Maria Obermann) am 4. August erschienen.

EUER TEAM



Redaktion Speyer

Claudia Heck
Heydenreichstraße 8
67346 Speyer

Telefon 06232 130724
E-Mail: redspe@rheinplatz.de
(Betreff: XXpress)

Nächste XXpress-Konferenz

Dienstag, 21. September, 17.30 Uhr, Redaktion

Redaktion Kultur

Fabian Kelly: 06352 703521
Marcus Clauer: 0621 5902310
E-Mail: xpress@rheinplatz.de